



## Umfliegung des Darmstädter Nordens wird vorübergehend ausgesetzt

- **Probetrieb AMTIX-kurz wird vorsorglich eingestellt**
- **Forum Flughafen und Region und Frankfurter Fluglärmkommission behalten Entlastung des Darmstädter Nordens im Fokus ihrer Arbeit**
- **Politische Gruppe der Konsultation wird einbezogen**

**29.01.2021 Kelsterbach / Frankfurt** Der aktuelle Probetrieb für die Umfliegung von Darmstadt Arheilgen und Kranichstein auf der Route AMTIX-kurz wurde am 29. Januar 2021 gestoppt. Grund ist der Ausschluss von Sicherheitsrisiken, die eintreten könnten, sobald die Flugbewegungszahlen ansteigen. Dies hat die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH angekündigt.

Ab diesem Zeitpunkt werden für Abflüge in Richtung Süd-Ost die Abflugstrecken „AMTIX-lang“ sowie die nach wie vor bestehende Strecke „AMTIX“-kurz vom Parallelbahnsystem genutzt.

### Was hat der Probetrieb gezeigt?

Die Flugverläufe im Probetrieb zeigen einerseits die vorgesehene Entlastung von Darmstadt Arheilgen und Kranichstein. Hier wird der geplante Korridor sowohl im Bereich von Mörfelden-Walldorf, dem entscheidenden Segment zwischen Darmstadt-Wixhausen und Erzhausen sowie der anschließenden Umfliegung von Darmstadt-Arheilgen und Darmstadt-Kranichstein gut eingehalten.

Anhand der Flugspuren ist andererseits aber auch zu beobachten, dass nicht unerheblich viele Flugzeuge im darauffolgenden dritten Kurvensegment im Bereich von Messel das geplante Verfahren in Richtung Osten verlassen.

Weitergehende Auswertungen haben ergeben, dass die in Richtung Osten / Messel überschießenden Flugzeuge bereits heute vereinzelt und ungewollt in den Anflugsektor einfliegen. Diese Situation ist mit den aktuell geringen Flugverkehrszahlen durch die DFS sicher zu handhaben.

Es ist davon auszugehen, dass mit zunehmendem Erfolg der Pandemiebekämpfung die Verkehrszahlen in den nächsten Monaten wieder ansteigen werden. Für diesen Fall muss gewährleistet sein, dass Sicherheitsrisiken auch bei höheren Verkehrsmengen vermieden werden.



## Wie geht es weiter?

Das Forum Flughafen und Region (FFR) und die Frankfurter Fluglärmkommission (FLK) arbeiten weiterhin an der Umfliegung des Darmstädter Nordens und stehen im Dialog mit Kommunen. Es ist weiterhin das gemeinsame Ziel aller Beteiligten, die Umfliegung des dicht besiedelten Darmstädter Nordens zu erreichen. Das FFR wird in den kommenden Monaten mit hoher Priorität an einem Verfahren arbeiten. Dieses wird die erkannten Sicherheitsprobleme nicht mehr aufweisen. Mit einem möglichen neuen Probetrieb ist frühestens 2022 zu rechnen. Das Ziel ist die Identifikation eines Verfahrens, das sowohl betrieblich nachhaltig ist als auch die angestrebten Lärmschutzziele erreicht. Dabei werden die Erfahrungen des aktuellen Probetriebs einbezogen. Die Prüfungen umfassen zum Beispiel Möglichkeiten der Anpassungen des Verfahrensdesigns zur Vermeidung einer Überschneidung von Ab- und Anflugsektoren.

Am 29.01.2021 haben das FFR und die FLK die Kommunalvertreter aus den betroffenen Kommunen über den Sachstand unterrichtet. Auf der kommenden Sitzung der FLK am 17.02.2021 werden die Mitglieder ausführlich über die ersten Erfahrungen aus dem Probetrieb, den Sachstand und das geplante weitere Vorgehen informiert werden.

Anja Wollert, LL.M.  
Geschäftsführerin der  
Fluglärmkommission Frankfurt

Dr. Michael Charalambis  
Geschäftsführer des  
Umwelt- und Nachbarschaftshauses  
(Geschäftsstelle Forum Flughafen und Region)

### Pressekontakt:

- Johanna Schewe, Umwelt- und Nachbarschaftshaus, 6107-9886811 [johanna.schewe@umwelthaus.org](mailto:johanna.schewe@umwelthaus.org)
- Anja Wollert, Fluglärmkommission Frankfurt, 069-97690788 [info@flk-frankfurt.de](mailto:info@flk-frankfurt.de)
- Kontakt Flugsicherung: Ute Otterbein-Buxbaum, DFS, 06103-7074162 [ute.otterbein@dfs.de](mailto:ute.otterbein@dfs.de)

Anlage: Abbildung Flugspuren

